

Die Gestaltung von E-Prüfungen mit dem E-Assessment-Literacy-Tool EAs.LiT

Heinz-Werner Wollersheim¹, Norbert Pengel¹ Andreas Thor²

¹Professur für Allgemeine Pädagogik, Universität Leipzig, Deutschland

²Professur für Datenbanksysteme, Hochschule für Telekommunikation Leipzig, Deutschland

E-Mail: wollersheim@uni-leipzig.de, norbert.pengel@uni-leipzig.de, thor@hft-leipzig.de

Der aktuelle hochschuldidaktische Perspektivwechsel eines *shift from teaching to learning* erfordert in der Hochschullehre einen veränderten Blick auf die Organisation von studentischen Lernprozessen auf diversen Ebenen. Das Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre für die HRK hat hinsichtlich einer konsequenten Umsetzung von Kompetenzorientierung auf Defizite der Hochschullehre im Hinblick auf die kohärente Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Assessments hingewiesen [1]. Dabei stellen die Vernetzung von Lern- und Prüfungsinfrastrukturen und die hochschuldidaktische Fundierung technischer Unterstützungssysteme wesentliche Aspekte der Qualitätssicherung von Studium und Lehre dar. Mit Blick auf die zunehmende Verbreitung von E-Assessments an deutschen Hochschulen im formativen und summativen Bereich ist es notwendig, dass Lehrende das prüfungsdidaktische Potenzial von E-Assessments erschließen, um Lernprozesse und Leistungsüberprüfung kompetenzorientiert gestalten zu können (Constructive Alignment). Ein Austausch von Aufgaben (Items) zur qualitativen Begutachtung (Review) oder hochschulübergreifenden Verwendung in Prüfungen aufgrund verschiedener Learning-Management- und Prüfungssysteme gestaltet sich gegenwärtig schwierig. Gleichzeitig ist aber der hochschulübergreifende Wissens- und Erfahrungsaustausch von Lehrenden entscheidend für die Entwicklung und Verbreitung von (*E*-)Assessment-Literacy, um die Bedeutung und kompetenzorientierte Gestaltung von Prüfungen in Lehr-Lern-Arrangements hervorzuheben sowie die Qualität von Hochschulprüfungen zu sichern [2]. Darüber hinaus ist eine wesentliche Grundlage für eigenverantwortliche Lernprozesse und kompetenzorientierte Prüfungen die Formulierung von Learning Outcomes und deren Transparenz gegenüber Studierenden (Constructive Alignment).

Vor diesem Hintergrund möchten wir in einem Vortrag das E-Assessment-Literacy-Tool EAs.LiT vorstellen [3]. Es verbindet den hochschuldidaktischen Anspruch des Constructive Alignment mit der Usability eines modernen Content-Management-Systems (CMS). Dieses web-basierte System zur kollaborativen, qualitätsgesicherten Erstellung von Items für E-Assessments wurde im Rahmen eines vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) geförderten Verbundprojektes entwickelt. EAs.LiT unterstützt entsprechend dem Constructive Alignment bei der Formulierung von Learning Outcomes, der darauf basierenden Erstellung und Begutachtung von Items sowie der kriterienbasierten semi-automatischen Zusammenstellung gleichwertiger E-Prüfungen (Abb. 1). Dazu wurden die bisher aus Learning-Management-Systemen bekannten Elemente zur Item-

Erstellung um die Definition von Learning Outcomes und Anforderungsstufen sowie thematische Einordnung erweitert. Zusätzlich ermöglicht ein Begutachtungsprozess die Erstellung strukturierter Reviews zur Sicherung der Item-Qualität hinsichtlich fachlicher Richtigkeit, Relevanz und Formulierung. Des Weiteren unterstützt EAs.LiT die semi-automatische Erstellung von Item-Pools für Prüfungen durch eine interaktive, mehrdimensionale Datenexploration innerhalb des Item-Bestandes sowie mittels eines Strukturplans für eine Prüfung (Blueprint). EAs.LiT ist als Plugin für das CMS Wordpress implementiert. Die wesentlichen Datenobjekte (Learning Outcomes, Items, Reviews) werden als spezielle Wordpress-Content-Types in der von Wordpress verwalteten Datenbank abgelegt, welche somit auf standardisierte Wordpress-Funktionalitäten (Versionierung, Status- und Rechteverwaltung, thematische Kategorisierung) zurückgreifen können. Gleichzeitig ermöglicht die Verwendung von Wordpress-UI-Elementen eine adaptive, konsistente und moderne Benutzeroberfläche. Spezielle Sichten (u.a. Item Explorer), Algorithmen (u.a. Blueprint-basierte Item-Pool-Erstellung) sowie Import/Export-Funktionen zu Lern-Management-Systemen (derzeit QTI/Ilias 5) runden die Implementation ab.

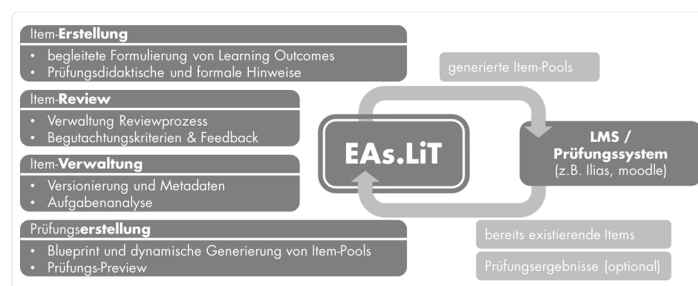


Abb. 1: Schematische Darstellung des E-Assessment-Workflows mit EAs.LiT

Themenbereiche:

- *Constructive Alignment-Konzepte im E-Assessment*
- *Lösung fachspezifischer, prüfungsdidaktischer Herausforderungen*

Keywords: *Constructive Alignment, E-Assessment, Qualitätssicherung.*

- [1] Schaper, N. (2012). *Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre*. Hochschulrektorenkonferenz Projekt nexus. URL: http://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf [15.06.2017].
- [2] Wollersheim, H.-W.; Pengel, N.: Von der Kunst des Prüfens – Assessment Literacy. HDS.Journal – Perspektiven guter Lehre 2016/2; S.14-32, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa-212985> [15.06.2017].
- [3] Weitere Informationen unter <http://www.easlit.de> sowie: Thor, A.; Pengel, N.; Wollersheim, H.-W. (2017). Digitalisierte Hochschuldidaktik: Qualitätssicherung von Prüfungen mit dem E-Assessment-Literacy-Tool EAs.LiT. Proceedings of 15. E-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik (Delfi 2017) (accepted for publication).